die
MUK
MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

Jahresbericht 2019/20

der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
für die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Inhaltsverzeichnis

1. Entwicklung ... 3

2. Organisation ... 5

3. Studien und Lehre ... 6

3.1 Studierende/Studienbeginner*innen/Absolvent*innen ... 6
a. Studierende ... 6
b. Studienanfänger*innen ... 8
c. Absolvent*innen ... 10

3.2. Drop-out Rate ... 11
3.3. Durchschnittliche Studiendauer ... 11
3.4. Prüfungsordnung, Zugangsvoraussetzungen bzw. Aufnahmeverfahren ... 12
3.5. Weiterentwicklung der Studien bzw. Implementierung neuer Studien ... 12
3.6. Erfolgte Vergabe bzw. Vermittlung von Stipendien durch die Privatuniversität ... 12
3.7. Höhe der Studienbeiträge ... 13
3.8. Ergebnisse der Beobachtung von Absolvent*innenkarrieren ... 13
3.9. Teilnahme an Mobilitätsprogrammen ... 13
3.10. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal ... 14
3.11. Nicht-wissenschaftliches Personal ... 15
3.12. Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflich wissenschaftlichen Personal und den Studierenden ... 15

4. Finanzierung und Ressourcenausstattung ... 16

5. Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste ... 17
a. Forschung bzw. Erschließung und Entwicklung der Künste in der Institution ... 17
b. Ausgewählte Forschungstätigkeit im Berichtszeitraum ... 19
c. Drittmittelförderung ... 20

6. Nationale und internationale Kooperationen ... 21
a. Internationale Kooperationen ... 21
b. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteuren ... 21

7. Qualitätsmanagement ... 23

1. Entwicklung

Vorbereitung auf eine neue Akkreditierungsperiode

In Vorbereitung auf die Reakkreditierung 2021 wurde in einem intensiven Prozess ein aktualisiertes Leitbild für die Universität formuliert. Darauf aufbauend konnten Ziele für die Jahre 2020 bis 2025 entwickelt und unter Einbeziehung der universitären Stakeholder ein umfangreicher Entwicklungsplan für diese Periode erstellt werden (siehe Beilagenteil 1). Mit diesem Entwicklungsplan wurde der Grundstein für die Implementierung neuer Projekte und Vorhaben für die kommenden Jahre geschaffen. Das Qualitätsmanagement unterstützt dabei, die im Leitbild formulierten Ansprüche und Ziele zu erreichen und die universitären Vorhaben regelmäßig zu überprüfen und an den aktuellen gesellschaftlichen und universitären Herausforderungen zu reflektieren.

Neuer Bachelorstudiengang

Nach erfolgreicher Akkreditierung des Bachelorstudiums Instrumental- und Gesangspädagogik (IGP) per Bescheid mit 15. Juli 2019 wurden im Herbst 2019 eine Zulassungsprüfung durchgeführt und im Wintersemester 2019/20 die ersten Studierenden in den neuen Studiengang aufgenommen.

Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek

Ein wichtiger Meilenstein für die MUK ist die Gründung des Interuniversitären Forschungsverbunds Elfriede Jelinek im April 2020. Dieser etabliert eine noch nie dagewesene Zusammenarbeit einer Wissenschaftsuniversität (Universität Wien) und einer Kunstuniversität (MUK) — der beiden Institutionen, an denen Elfriede Jelinek studiert hat. Aufbauend auf der Forschungsplattform der Universität Wien werden die Aktivitäten im Bereich der Erforschung des Werks Elfriede Jelineks nun im Rahmen dieses Forschungsverbunds weitergeführt. Dabei profitieren die Wissenschafter*innen beider Universitäten vom gegenseitigen Austausch und Wissenschaft und Kunst kommen noch stärker zusammen.

Aufbau eines Forschungsservices

Mit Beginn des Studienjahres 2019/20 wurde an der MUK ein Forschungsservice, bestehend aus zwei Mitarbeiter*innen, eingerichtet, um das künstlerisch-wissenschaftliche Personal in allen Phasen ihres Forschungsvorhabens zu unterstützen und das Rektorat in den Bereichen Forschungspolitik und Drittmittelstrategie zu beraten.

Eröffnung der „Vollpension“

Wiener Musiktradition trifft Omas Apfelstrudel! — unter diesem Motto eröffnete im Oktober 2019 das Generationencafé und Sozialunternehmen „Vollpension“ seinen zweiten Standort im Erdgeschoß am Standort Johannesgasse 4a. Durch den Einzug des Cafés bieten sich beiden Seiten neue Kooperationsmöglichkeiten, zudem öffnet sich die Universität Wiener*innen und Gästen aus aller Welt. Das Unternehmen versteht sich als Social Business und hat es sich zum Ziel gemacht, älteren Menschen eine Beschäftigung zu bieten – Senior*innen, die gerne unter jungen Leuten sind, backen in feinster Handarbeit Kuchen und Torten. In Zeiten einer wachsenden Generationenkluft und einem demografischen Wandel der zeigt, dass die Bevölkerungsgruppe älterer Menschen stetig wächst, braucht es Begegnungs- und Lernräume für neue Formen des Zusammenseins und -arbeitens von Alt und Jung. Bereits in den ersten Monaten hat sich gezeigt, das außergewöhnliche Konzept schafft ein einzigartiges Ambiente in der ehemaligen Mensa der Universität.

Absolvent*innenverein

Als Plattform zum Austausch für Studierende, Absolvent*innen, Lehrende, Förder*innen und Mitarbeiter*innen der Universität und ihrer Vorgänger*inneninstitutionen wurde *MUK.alumni — Alumniverein der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien* gegründet. Im Herbst 2019 fand erstmals ein Abend von und für Absolvent*innen statt, um die Kontakte zu den bestehenden Mitgliedern zu intensivieren und neue Mitglieder für das bestehende Alumni-Netzwerk zu interessieren.

Veranstaltungshighlights

Rund 450 Veranstaltungen der MUK oder in Kooperation mit der MUK bereichern in einem Studienjahr das Kulturangebot der Stadt. Wie die gesamte Kulturbranche waren auch die Angehörigen der MUK schwer von den vielen Absagen während der Pandemie getroffen. Konzerte und Masterclasses wurden ins Internet verlegt, Lehrende und Studierende präsentierten sich über die sozialen Medien. Einige Highlights wurden auf der MUK-Website www.muk.ac.at unter News präsentiert.

Im Wintersemester 2019/20 konnten folgende Höhepunkte (Auswahl) stattfinden:

- ***La finta giardiniera*** in Kooperation mit der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker, mehrere Orte 22.—28.9.2019
- ***Schorny in the MuTh***, MuTh — Konzertsaal der Wiener Sängerknaben, 1.10.2019/23.11.2019/15.2.2020
- **Preisträger*innenkonzert KS Gabriele Sima Gesangs-Förderstipendium**, Vivaldi-Saal im ÖJAB-Haus, 11.10.2019
- ***Randale und Liebe*** (Wiederaufnahme), VOLX/Margareten, 15. und 25.10.2019
- ***Entente Musicale*** in Zusammenarbeit mit dem Institut für Wissenschaft und Forschung (IWF), RadioKulturhaus, 7.11.2019
- ***Miniaturen für Soloinstrumente*** — Ausgewählte Werke des Calls for Scores der MUK im Rahmen von Wien Modern, 14.11.2019
- **Fidelio.Wettbewerb**
  Preisträger*innenpräsentation der Sparte *Fidelio.Kreation*, Theater Akzent, 5.12.2019
  Preisträger*innenpräsentation der Sparte *Fidelio.Interpretation*, RadioKulturhaus, 10.12.2019
- ***Daphnis und Chloe/Bagatelle***, eine Produktion des Studiengangs Musikalisches Unterhaltungstheater, 13.—19.12.2019
- **Eröffnungsfest *WIENBEETHOVEN2020***, Wiener Rathaus, 16.12.2019
- **Chorkonzert** (Weihnachtskonzert), Franziskanerkirche, 19.12.2019
- **Podiumsdiskussion *Jazz & Gender***, 19.12.2019

- ***MUK.classic.festival***, 13.—22.1.2020
- ***Der akustische Photoshop*** zum Auftakt des Beethoven-Jahrs 2020, RadioKulturhaus, 16.1.2020
- **Fragmentabend Oper**, MUK.theater, 21.—22.1.2020
- ***UNIkate*** — Konzert des Barockorchesters der MUK, Wiener Konzerthaus, 22.1.2020
- **6. Wiener Ball der Wissenschaften**, Wiener Rathaus, 25.1.2020
- ***Louange à l'éternité***, Musikverein, 28.1.2020
- ***MUK.jazz.afternoons***, Porgy & Bess, 29.1.2020
- ***EMBODIMENT***, MUK.theater, 20.2.2020
- ***Beethoven 2.0.2.0***, Musikverein, Gläserner Saal, 26.2.2020

Umgang mit der COVID-19-Pandemie

Aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie gilt das Studienjahr 2019/20 als Ausnahmejahr. Durch den sogenannten ersten „Lockdown" mussten die Universitäten im März 2020 innerhalb weniger Tage ihren gesamten Lehrbetrieb auf Distance Learning umstellen. Zur Bewältigung der zahlreichen Herausforderungen wurden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um Studierenden und Lehrenden bestmögliche Voraussetzungen zur qualitativen Weiterführung des Universitätsbetriebs zu ermöglichen. Details zu den Maßnahmen — auf Basis der behördlichen Verordnungen, Vorgaben und Empfehlungen — finden sich im Zwischenbericht über die vorgenommenen Maßnahmen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien im Rahmen der COVID-19-Pandemie (siehe Beilagenteil 7).

An einer kleinen Universität wie der MUK hat der persönliche Kontakt zwischen Studierenden, Lehrenden und Administration einen hohen Stellenwert. Auch wenn die MUK mit ihren 850 Studierenden aus mehr als 60 Nationen ihren Betrieb durchgehend aufrechterhalten konnte, entstanden innerhalb weniger Tage grundlegend neue Voraussetzungen. Die MUK sowie alle Universitätsangehörigen haben diese Zeit genutzt, um vor allem im Bereich der digitalen Lehre Fortschritte zu erzielen. Es wurden die Internetverbindung massiv ausgebaut, wichtige Investitionen im Bereich der Hardware getätigt und den Lehrenden und Studierenden Computerprogramme zur digitalen Lehre zur Verfügung gestellt sowie ein Schulungsprogramm entwickelt. Eine intern durchgeführte Studie im darauffolgenden Studienjahr 2020/21 wird den positiven Umgang und die Steigerung der Zufriedenheit im Verlauf der Pandemie aufzeigen. Derzeit gilt es, die Distance Learning-Tools weiterzuentwickeln, damit auch in Zukunft so gearbeitet werden kann, dass möglichst wenig an künstlerischer Qualität verlorengeht.

Um die Krise auch finanziell zu bewältigen, wurde in kürzester Zeit in Zusammenarbeit mit der Hochschulvertretung ein Corona-Hilfsfonds für Studierende in Not eingerichtet. Dabei handelte es sich um eine Hilfestellung, die unabhängig von den Hilfefonds der Regierung existiert.

2. Organisation

Satzung

Der Universitätsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 16.4.2020 die Vorschläge des Rektorats zur Änderung der Satzung nach erbrachter Stellungnahme des Senats vom 17.1.2020. Die neue Satzung trat mit 01.9.2020 in Kraft.

Zentrum für Wissenschaft und Forschung

Mit dem Inkrafttreten der neuen Satzung wird das bisherige Institut für Wissenschaft und Forschung (IWF) als Zentrum für Wissenschaft und Forschung (ZWF) an der Schnittstelle zum Rektorat verankert und zugleich dauerhaft implementiert. Forschung ist damit ein zentrales Entwicklungsziel der Institution, zudem gewährleistet die Verankerung im Rektorat eine fakultätsübergreifende Zusammenarbeit mit allen Studiengängen. Die Leitung des Zentrums übernimmt die amtierende Vizerektorin für Forschung, Ass.-Prof.in Dr.in Rosemarie Brucher, ihr Stellvertreter bleibt Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl.
Das ZWF versteht sich als wissenschaftliche Forschungsstelle und ist zugleich der künstlerischen Forschung verpflichtet. Als interdisziplinäre und fakultätsübergreifende Plattform stellt es die Entwicklung von Strategien und verbindlichen Standards für den Bereich der Wissenschaft und Forschung an der MUK sicher. Aufgaben sind darüber hinaus die Entwicklung, Bündelung und Umsetzung der Forschungsvorhaben und die Dissemination der Forschungsergebnisse der MUK in Kooperation mit den Studiengängen.
Mit September 2019 wurde ein Forschungsservice, bestehend aus zwei Mitarbeiter*innen, eingerichtet, das eine Schnittstelle zu nationalen und internationalen Fördergeber*innen sowie zu anderen Forschungsinstituten bildet (vgl. Kapitel 5). Die neu geschaffenen Strukturen sollen zudem die Etablierung eines künstlerisch-wissenschaftlichen PhD bzw. Doktoratsstudiums ermöglichen.

3. Studien und Lehre

3.1. Studierende/Studienbeginner*innen/Absolvent*innen

Die Anzahl der Studierenden und der belegten Studien sind über die letzten Studienjahre sehr stabil, mit nur geringen, nicht signifikanten Abweichungen. Die Studienplatzvergabe erfolgt auf Basis der Bewerbungen und der Ergebnisse der Zulassungsprüfungen (Vorbereitungslehrgang, AO-Studium, Zertifikatslehrgänge, Bachelor- bzw. Masterstudium). Die Anzahl der Studienplätze wird auf Basis der Unterrichtsverpflichtungen der Lehrenden berechnet. Dies ist gerade für Studien mit künstlerischem Einzelunterricht im Zentralen künstlerischen Fach (ZkF) relevant (Fakultät Musik sowie Studiengang Gesang und Oper). In den Studiengängen mit Kleingruppenunterricht im ZkF werden konstant große Studierendenkohorten aufgenommen (z. B. Musikalisches Unterhaltungstheater, Schauspiel, Tanz). Geringe Schwankungen zwischen den Studienjahren ergeben sich durch die Studienplatzzuteilung zu den ordentlichen und außerordentlichen Studienformen, die Anzahl der Mobilitätsstudierenden und der Beurlaubungen, die Anzahl der Studienabschließer*innen, der Studienzeitverlängerungen sowie durch die Drop-outs des jeweiligen Studienjahrs.
Die gesamtuniversitäre Verteilung der Studierenden in den Kategorien nach Herkunft und Geschlecht ist über die letzten Studienjahre hinweg ebenfalls stabil. Die folgenden Statistiken präsentieren Zahlen zu den Studierenden (Kopfzahlen) und den belegten Studien. Alle Studierendenstatistiken der vergangenen Studienjahre sind transparent im Universitätsmanagementsystem MUKonline (online.muk.ac.at → Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien → Studierendenstatistik) abrufbar.

a. Studierende

Statistiken zur Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Vergleich der letzten Studienjahre (Erhebungen für das jeweilige Wintersemester):

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2019/20 (Stand: 31.1.2020):

Studierendenstatus	Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	126	143	270	223	762
Ordentlich	beurlaubt	1	1	7	9	18
Außerordentlich	gemeldet	45	9	46	18	18
Außerordentlich	beurlaubt	0	1	3	1	5

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2018/19 (Stand: 01.2.2019):

Studierendenstatus	Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	119	145	268	218	750
Ordentlich	beurlaubt	1	7	10	10	28
Außerordentlich	gemeldet	50	12	36	17	115
Außerordentlich	beurlaubt	0	1	0	1	2

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2017/18 (Stand: 12.2.2018):

Studierendenstatus	Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	114	160	286	216	776
Ordentlich	beurlaubt	5	1	7	12	25
Außerordentlich	gemeldet	42	15	36	19	112
Außerordentlich	beurlaubt	2	0	0	2	4

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2016/17 (Stand: 12.2.2017):

Studierendenstatus	Studienstatus	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	115	158	271	210	754
Ordentlich	beurlaubt	4	5	12	12	33
Außerordentlich	gemeldet	38	18	27	21	104
Außerordentlich	beurlaubt	1	0	0	2	3

Belegte Studien im Vergleich Wintersemester 2018/19 (Stand 01.2.2019) und Wintersemester 2019/20 (Stand: 31.1.2020):

Studium/Studienzweig	belegte Studien WS 2018/19	belegte Studien WS 2019/20
Bachelorstudium; Alte Musik; Historisches Violoncello	3	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	5	6
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	3	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Cembalo	2	3
Bachelorstudium; Alte Musik; Traversflöte	4	6
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	2	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	3	5
Bachelorstudium; Alte Musik; Laute	2	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Viola da gamba	3	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	2	0
Masterstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	2	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Tasteninstrumente	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Laute	0	1

Masterstudium; Alte Musik; Viola da gamba	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Fortepiano	3	3
Masterstudium; Alte Musik; Gesang	0	3
Bachelorstudium; Blockflöte	4	6
Masterstudium; Blockflöte	3	4
Bachelorstudium; Dirigieren	7	7
Masterstudium; Dirigieren	1	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Fagott	2	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Fagott	6	8
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Flöte	7	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Flöte	8	9
Bachelorstudium; Gitarre	12	7
Masterstudium; Gitarre	4	5
Bachelorstudium; Harfe	3	3
Masterstudium; Harfe	1	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Horn	8	6
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Horn	2	3
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	9	12
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	9	10
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	5	6
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	13	13
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	6	6
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	8	7
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	5	8
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	4	8
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	4	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	2	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	3	3
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	2	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	2	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	2	4
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	5	3
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	4	4
Masterstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	1	1

Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Klarinette	9	10
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Klarinette	4	4
Bachelorstudium; Klavier	33	36
Masterstudium; Klavier	17	20
Bachelorstudium; Komposition	15	9
Masterstudium; Komposition	5	6
Bachelorstudium; Kontrabass	4	4
Masterstudium; Kontrabass	9	8
Masterstudium; Korrepetition; Instrumentalkorrepetition	7	9
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	11	11
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	7	8
Masterstudium; Lied und Oratorium	10	6
Masterstudium; Master of Arts Education	24	29
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	40	43
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Oboe	3	4
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Oboe	8	9
Masterstudium; Oper	23	23
Bachelorstudium; Orgel	2	0
Masterstudium; Orgel	1	0
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Posaune	5	6
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Posaune	3	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Saxophon	2	4
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Saxophon	3	2
Bachelorstudium; Schauspiel	40	37
Bachelorstudium; Schlagwerk	12	10
Masterstudium; Schlagwerk	6	4
Bachelorstudium; Sologesang	46	48
Masterstudium; Sologesang	22	19
Bachelorstudium; Akkordeon	7	8
Masterstudium; Akkordeon	4	4
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Trompete	6	6
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Trompete	7	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Tuba	1	1
Bachelorstudium; Viola	12	12
Masterstudium; Viola	11	9
Bachelorstudium; Violine	36	35
Masterstudium; Violine	30	29
Bachelorstudium; Violoncello	16	14
Masterstudium; Violoncello	8	8
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	35	34

Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	42	44
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klavier	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violine	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Harfe	0	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Akkordeon	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Oboe	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klarinette	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Trompete	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Bass	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gesang	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Klavier	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola da gamba	0	1
Gesamt	**781**	**810**

Anzahl der belegten ordentlichen Studien im Wintersemester 2019/20 (gesamt)	810

Eine detaillierte Aufstellung zur Anzahl der aktiven Studierenden (belegte Studien) im Wintersemester 2019/20 (Erhebungsstichtag: 31.1.2019) und Sommersemester 2020 (Erhebungsstichtag: 31.8.2020) nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht ist im Beilagenteil 3 dieses Jahresberichts zu finden.

b. Studienanfänger*innen

Vorbemerkung: Wie bereits im Bereich „Studierende“ beschrieben, verzeichnet die MUK auch bei den Studienanfänger*innen stabile Zahlen. Besonders erfreulich ist, dass auch die Bewerber*innenzahlen für die Studiengänge ein besonders hohes Niveau im Verhältnis zu den Studierendenzahlen aufzeigen (in diesem Zusammenhang hat die MUK die höchste Bewerber*innenquote aller österreichischen Musikuniversitäten).

Anzahl der Studienanfänger*innen im Wintersemester 2019/20 nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht:

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium; Komposition	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Dirigieren	0	0	0	2	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historisches Violoncello	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Cembalo	0	0	2	0	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Traversflöte	1	0	1	0	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	0	1	1	0	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Viola da gamba	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Klavier	1	0	5	4	10
Bachelorstudium; Violine	0	0	5	3	8
Bachelorstudium; Viola	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Violoncello	1	1	0	0	2
Bachelorstudium; Kontrabass	0	0	0	2	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1	0	0	1	2
Bachelorstudium; Blockflöte	0	1	1	0	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	1	1	0	1	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	1	2	0	2	5
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	1	0	0	1	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Schlagwerk	0	1	1	1	3
Bachelorstudium; Akkordeon	0	0	1	1	2
Bachelorstudium; Sologesang	2	1	2	4	9
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	1	0	3	4	8
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	4	3	2	1	10
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	3	1	9	1	14
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1	1	0	1	3
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	0	1	1	1	3
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	0	2	0	1	3

Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	0	1	0	2	3
Bachelorstudium; Schauspiel	1	1	3	3	8
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klavier	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violine	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Harfe	1	0	1	0	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Akkordeon	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Oboe	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klarinette	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Trompete	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Bass	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gesang	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Klavier	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola da gamba	1	0	0	0	1
Masterstudium; Komposition	0	2	0	0	2
Masterstudium; Korrepetition; Instrumentalkorrepetition	0	0	2	0	2
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	0	0	0	1	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	0	0	0	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Laute	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Gesang	2	0	1	0	3
Masterstudium; Klavier	0	0	2	3	5
Masterstudium; Violine	1	0	4	3	8
Masterstudium; Viola	0	0	0	2	2
Masterstudium; Violoncello	0	0	0	1	1
Masterstudium; Kontrabass	1	0	0	0	1
Masterstudium; Gitarre	1	0	1	0	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	0	0	2	0	2
Masterstudium; Blockflöte	0	0	1	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	0	0	0	2	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	0	0	0	1	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	1	0	2	0	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	1	1	0	0	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	0	0	0	1	1
Masterstudium; Akkordeon	0	1	0	0	1
Masterstudium; Sologesang	0	0	3	1	4
Masterstudium; Oper	0	0	5	3	8
Masterstudium; Lied und Oratorium	0	0	1	0	1
Masterstudium; Master of Arts Education	1	1	5	2	9
Masterstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	0	1	0	0	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	0	0	1	1	2
Gesamt	**31**	**31**	**76**	**67**	**205**

Anzahl der Studienanfänger*innen im Wintersemester 2019/20 der nicht akkreditierungspflichtigen Studienformen:

	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Studierende nicht akkreditierungspflichtiger Studienformen (Vorbereitungslehrgänge, Zertifikatslehrgänge etc.)	**14**	**7**	**31**	**12**	**64**

Anzahl der Studienanfänger*innen im Sommersemester 2020 nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht:

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium; Komposition	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Klavier	0	0	1	1	2
Bachelorstudium; Blockflöte	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	0	0	1	0	1

Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	0	0	0	1	1
Masterstudium; Komposition	0	0	0	1	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1	0	0	0	1
Masterstudium; Klavier	0	0	0	2	2
Masterstudium; Violoncello	0	0	1	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	0	0	0	1	1
Masterstudium; Sologesang	1	0	0	0	1
Gesamt	**2**	**2**	**5**	**8**	**17**

Anzahl der Studienanfänger*innen im Sommersemester 2020 der nicht akkreditierungspflichtigen Studienformen:

	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Studierende nicht akkreditierungspflichtiger Studienformen (Vorbereitungslehrgänge, Zertifikatslehrgänge etc.)	**2**	**1**	**6**	**4**	**13**

Im Studienjahr 2019/20 wurden insgesamt 222 Studierende in ein ordentliches Studium und 77 Studierende in die nicht akkreditierungspflichtigen Programme aufgenommen. Im Vergleich dazu wurden im Studienjahr 2018/19 wurden insgesamt 199 Studierende in ein ordentliches Studium und 58 Studierende in die nicht akkreditierungspflichtigen Programme aufgenommen. Im Studienjahr 2017/18 waren es insgesamt 227 ordentliche Studierende und 74 Studierende in nicht akkreditierungspflichtigen Programmen. Eine detaillierte Aufstellung der Studienbeginner*innen im Studienjahr 2018/19 ist im Beilagenteil 4 dieses Jahresberichts zu finden.

c. Absolvent*innen

Die folgenden Statistiken zeigen die Studienabschlüsse des Berichtzeitraums nach Studienzweig, Herkunft (Inland / Ausland) und Geschlecht der Studierenden auf. Im Studienjahr 2019/20 haben insgesamt 120 Bachelor- und Masterstudierende das Studium abgeschlossen. An der MUK werden keine Universitätslehrgänge zur Erlangung eines akademischen Grads angeboten.

Studienabschlüsse im Studienjahr 2019/20 (Zeitraum 01.9.2019—31.8.2020) nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium; Komposition	0	2	0	1	3
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Traversflöte	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Klavier	0	0	2	1	3
Bachelorstudium; Orgel	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Violine	1	0	0	2	3
Bachelorstudium; Viola	0	0	2	0	2
Bachelorstudium; Violoncello	0	0	2	1	3
Bachelorstudium; Kontrabass	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Gitarre	1	1	0	0	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1	0	1	0	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Klarinette	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	1	2	0	0	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Trompete	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Sologesang	0	1	3	1	5
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	0	1	3	1	5
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	1	0	2	1	4
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	4	1	4	1	10
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Schauspiel	3	1	0	3	7
Masterstudium; Komposition	0	1	0	0	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	0	0	3	0	3
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	0	0	0	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	0	0	0	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1	0	1	0	2
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Fortepiano	0	0	0	1	1
Masterstudium; Klavier	1	0	1	2	4
Masterstudium; Violine	0	1	6	1	8
Masterstudium; Viola	1	0	2	0	3

Masterstudium; Violoncello	0	1	0	0	1
Masterstudium; Kontrabass	1	0	0	2	3
Masterstudium; Gitarre	0	0	0	1	1
Masterstudium; Harfe	0	0	1	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	0	0	1	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Fagott	1	1	0	1	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Trompete	0	1	0	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/ Posaune	0	1	0	0	1
Masterstudium; Schlagwerk	0	1	0	0	1
Masterstudium; Sologesang	0	0	6	0	6
Masterstudium; Oper	0	0	2	2	4
Masterstudium; Lied und Oratorium	0	0	1	0	1
Masterstudium; Master of Arts Education	0	0	3	0	3
Masterstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	0	1	0	0	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	0	0	1	0	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	0	2	0	1	3
Gesamt	**20**	**23**	**51**	**26**	**120**

Im Vergleich dazu haben im Studienjahr 2018/19 (Zeitraum 1.9.2018—31.8.2019) **154 Bachelor- und Masterstudierende** ihr Studium abgeschlossen. Aufgrund der Corona-Pandemie haben einige Studierende das Studium erst im Wintersemester 2020/21 abgeschlossen. Dies führte zu einem leichten Rückgang der Absolvent*innenzahlen im Studienjahr 2019/20. Eine detaillierte Aufstellung nach Studienzweig, Herkunft und Geschlecht ist im Beilagenteil 5 dieses Jahresberichts zu finden.

3.2. Drop-out Rate

Im Zeitraum 1.9.2019—31.8.2020 haben **57 ordentliche Studierende** (Bachelor- und Masterstudierende) das Studium vorzeitig in insgesamt 59 Studien- bzw. Studienzweigen (2 Studierende mit einem Doppelstudium) abgebrochen.

Die Drop-out Rate bezieht sich auf ordentliche Studierende, wobei diese Zahl mit den ordentlichen Studierenden, die im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes zugelassen waren (z. B. Erasmus) bereinigt wird. Außerordentliche Studierende sowie Mitbeleger*innen anderer Universitäten werden nicht als Drop-outs gewertet, da diese Studierenden befristet aufgenommen werden und der ordentliche Studienabschluss kein Studienziel ist.

Aufstellung Drop-outs nach Studium/Studienzweig:

Studium/Studienzweig	Anzahl Drop-out
Bachelorstudium; Harfe	1
Bachelorstudium; Akkordeon	1
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	4
Masterstudium; Viola	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	2
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	3
Bachelorstudium; Violine	4
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	1
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	1
Masterstudium; Violine	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	1
Masterstudium; Master of Arts Education	1
Bachelorstudium; Klavier	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1
Masterstudium; Sologesang	3
Masterstudium; Oper	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historisches Violoncello	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	1
Masterstudium; Komposition	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Klarinette	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klarinette	1
Masterstudium; Lied und Oratorium	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	1
Bachelorstudium; Schauspiel	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Trompete	1
Bachelorstudium; Dirigieren	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Posaune	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1
Bachelorstudium; Sologesang	1
Bachelorstudium; Schlagwerk	1
Gesamt	**59**

3.3. Durchschnittliche Studiendauer

Studierende können die Regelstudienzeit (8 bzw. 6 Semester in den BA-Studien je nach Studienzweig; 4 Semester in den MA-Studien) um 2 Semester überziehen. Überschreitungen der Regelstudiendauer sind lt. Satzung der MUK bewilligungspflichtig. Als durchschnittliche Studiendauer kann somit die Regel- oder Mindeststudiendauer zuzüglich allfälliger Toleranzsemester laut Stu-

dienplan genannt werden. Um den Studierenden eine möglichst gute Studierbarkeit zu gewährleisten und um z. B. berufliche und familiäre Verpflichtungen der Studierenden zu unterstützen, können Studierende individuell ihre Studienzeit gestalten und sich für entsprechende Zusatzsemester inskribieren.

3.4. Prüfungsordnungen, Zugangsvoraussetzungen bzw. Aufnahmeverfahren

Die Prüfungsprogramme, Zulassungsvoraussetzung und Regelungen zu den Zulassungsprüfungen sind für jeden Studiengang bzw. Studienzweig detailliert im Anhang dokumentiert (siehe Beilagenteil 6).

3.5. Weiterentwicklung der Studien bzw. Implementierung neuer Studien

Folgende Beschlüsse der Organe und Gremien der MUK wurden im Zuge der Weiterentwicklung der Studien im Studienjahr 2019/20 umgesetzt:

- **Implementierung des Wahlpflichtmoduls *Klassische Operette***
  Nach Beschluss der Organe und Gremien der MUK wurde ein neues Wahlpflichtmodul *Klassische Operette* in den Studiengängen BA Sologesang, MA Sologesang, MA Lied und Oratorium sowie MA Oper implementiert.

- **Änderung im Studienplan des Bachelorstudiums Zeitgenössischer und Klassischer Tanz**
  Nach Beschluss der Organe und Gremien der MUK entfällt die bisherige Pflichtlehrveranstaltung *Bühnenschminken* aus dem Modul 3. Die entsprechenden ECTS-Punkte/Semesterwochenstunden (1/1) der Lehrveranstaltung werden in den Wahlpflichtfachbereich des Studiums überführt.

- **Änderung im Bereich Ergänzungsfach Klavier in den Studienplänen der Fakultät Musik**
  Die Pflichtlehrveranstaltungen *Ergänzungsfach Klavier* entfallen in den Bachelorstudienplänen der Studienzweige Orgel, Akkordeon, Gitarre und Harfe. Die entsprechenden ECTS-Punkte und Semesterwochenstunden werden in den Wahlfachbereich überführt. Für den Wahlpflichtfachbereich erfolgt die Bereitstellung des Wahlfachs *Erweiterte Praxis am Harmonieinstrument* und *Wahlfach Klavier* (jeweils 2 ECTS-Punkte und 1 Semesterwochenstunde/Semester) im Wahlpflichtmodul *Erweiterte künstlerische Praxis*.
  Eine Reduktion des Pflichtfachs *Ergänzungsfach Klavier* in den Bachelorstudienplänen der Studiengänge Saiteninstrumente (ausgenommen der Studienzweige Gitarre und Orgel) sowie Blasinstrumente und Schlagwerk von sechs Semester auf vier Semester wurde vorgenommen. Die entsprechenden ECTS-Punkte und Semesterwochenstunden werden in den Wahlfachbereich überführt. Für den Wahlpflichtfachbereich erfolgt die Bereitstellung des Wahlfachs *Erweiterte Praxis am Harmonieinstrument* und *Wahlfach Klavier* (jeweils 2 ECTS-Punkte und 1 Semesterwochenstunde/Semester) im Wahlpflichtmodul *Erweiterte künstlerische Praxis*.

- **Neuer Bachelorstudiengang Instrumental(Gesangs)Pädagogik (IGP)**
  Nach erfolgreicher Akkreditierung (Bescheid GZ: I/A07-13/2019) des Bachelorstudiums IGP im Sommersemester 2019 wurde im Herbst 2019 eine Zulassungsprüfung durchgeführt und im Wintersemester 2019/20 die erste Studierendenkohorte aufgenommen.

Aufgrund der **Corona-Pandemie** und des allgemeinen Lockdowns mussten Änderungen in der Abhaltung der Lehrveranstaltungen (Stichwort Digitale Lehre) kurzfristig im Sommersemester 2020 eingeführt werden. Alle aufgrund der Corona-Pandemie gesetzten Maßnahmen wurden in einem Zwischenbericht an die AQ Austria übermittelt und sind im Beilagenteil 7 zu finden.
In Bezug auf die akkreditierten Studien sind im Studienjahr 2019/20 weder genehmigungsrelevante Änderungen gemäß §14 der Privatuniversitäten Akkreditierungsverordnung 2019 (PU-Akk-VO) noch sonstige Änderungen der Studien (z. B. der didaktischen Konzepte), die nicht nur geringfügig sind, erfolgt. Die didaktischen Konzepte der einzelnen Studiengänge sind in den Studienplänen (Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibungen) formuliert und transparent für alle auf der Website (www.muk.ac.at) und im Universitätsmanagementsystem MUKonline (online.muk.ac.at) einsehbar.

Die MUK bietet keine Universitätslehrgänge an, die zu einem akademischen Grad führen. Die Qualitätssicherung bzw. -entwicklung erfolgt lt. den im Qualitätsmanagement dargestellten Prozessen (siehe 7. Qualitätsmanagementsystem).

3.6. Erfolgte Vergabe bzw. Vermittlung von Stipendien durch die Privatuniversität

- **Leistungsstipendien**
  Im Studienjahr 2019/20 erhielten 20 Studierende ein MUK-Leistungsstipendium im Wert von je EUR 773,66. Diese werden jährlich aus Mitteln des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft vergeben.

- **Förderpreise für herausragende Abschlussarbeiten**
  Dank der Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) konnten im Studienjahr 2019/20 vier Förderstipendien in Höhe von je EUR 1.000,— für herausragende Abschlussarbeiten vergeben werden.

- **KS Gabriele Sima Gesangs-Förderstipendium**
  Das jährliche Vorsingen ist der österreichischen Kammersängerin Gabriele Sima (1955—2016), sie unterrichtete von 2003 bis 2015 Sologesang an der MUK, gewidmet und richtet sich an Bachelor- und Masterstudierende des Studiengangs Gesang und Oper der MUK. Jährlich werden zwei Stipendien für eine Laufzeit von zwölf Monaten vergeben (1. Preis: Stipendium EUR 500,—/Monat, 2. Preis: Stipendium EUR 300,—/Monat). Die Preisträger*innen präsentierten sich im Herbst bei einem Konzert.

- **Fidelio-Wettbewerb**
  Der Wettbewerb findet seit 2002 jährlich statt und bietet Studierenden die Möglichkeit, ihre künstlerische, interpretatorische, innovative und kreative Überzeugungskraft vor Jury und Publikum zu beweisen. Die Jurys der Endrunde bestehen ausschließlich aus der Universität nicht angehörenden prominenten Künstler*innen, Kulturmanager*innen und Pädagog*innen. Aus dieser Zusammenarbeit erwachsen einerseits wertvolle Rückmeldungen zu Fragen der Qualität und Ausrichtung der Ausbildung, zum anderen fungiert der Wettbewerb durchaus auch als eine Art „Career Center“: Die in den Jurys engagierten Entscheidungsträger*innen werden frühzeitig auf Talente aufmerksam, wodurch regelmäßig (Folge)-Engagements im Anschluss an den Wettbewerb entstehen. Die Stipendien werden aus von der Hugo-Breitner-Gesellschaft verwalteten Stiftungsmitteln bereitgestellt, ein Preis in Höhe von EUR 1.500,— wird von HFP Steuerberater gestiftet. Beim Wettbewerb 2019 wurden zwölf Preise an insgesamt 46 Nachwuchstalente vergeben. Davon elf Stipendien in Höhe von je EUR 1.500,— an Ensembles und ein Stipendium in Höhe von je EUR 800,— an Solist*innen (ingesamt über EUR 17.000,—).

- **Corona-Notfalltopf**
  In Zusammenarbeit zwischen der Hochschulvertretung und dem Rektorat wurde ein COVID-19 Fonds für Studierende der MUK in finanzieller Notlage eingerichtet. Dabei handelt es sich um ein einmaliges Stipendium in Höhe von maximal € 400,—. Dieses richtet sich vor allem an Studierende, die aufgrund der anhaltenden Corona-Krise Einkommenseinbußen oder einen vollständigen Einkommensausfall zu verzeichnen hatten. Der Corona-Notfalltopf ist damit eine Hilfestellung, die unabhängig von den bereits existierenden Hilfefonds der österreichischen Bundesregierung eingerichtet wurde und vor allem an jene adressiert, die durch die Corona-Krise in eine finanzielle Notlage geraten sind und möglicherweise keinen Anspruch auf Unterstützung aus anderen Fonds erhalten haben. Das Budget des Notfalltopfes setzt sich aus Geldern der Universität wie auch der ÖH zusammen. Nach einer Spende der privaten, gemeinnützigen Ernst von Siemens Musikstiftung für bedürftige Studierende, die durch die Corona-Krise in finanzielle Nöte geraten sind, konnte der Corona-Notfalltopf erweitert werden. Einkommensschwache Studierende erhielten dank der Finanzhilfe eine Einmalzahlung in Höhe von jeweils EUR 500,— als schnelle Unterstützung in einer schwierigen Zeit. Insgesamt wurden ungefähr EUR 110.000,— ausgeschüttet.

Darüber hinaus erhielten zwei Studierende der MUK aufgrund einer Überlassungsvereinbarung mit einer Wiener Mäzenatin jeweils eine sehr wertvolle historische Violine als Dauerleihgabe.

Der biennale ausgetragene **Walter Jurmann Gesangs- und Interpretationswettbewerb** pausierte im Jahr 2020.

3.7. Höhe der Studienbeiträge

Das Studium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien ist dank der Unterstützung durch die Stadt Wien für jeden jungen Menschen erschwinglich. Obwohl die Kosten für einen Studienplatz im Durchschnitt ca. EUR 21.000,— jährlich betragen, wird von den Studierenden ein nur sehr geringer finanzieller Beitrag verlangt. Die Studienbeiträge liegen deutlich unter denen vergleichbarer nationaler und internationaler Institute. Darüber hinaus bestehen diverse Möglichkeiten, sich das Studium durch Stipendien zu finanzieren.

Studienbeiträge an der MUK pro Semester:

Ordentliche Studierende (BA/MA):	
Ordentliche Studierende:	**EUR 300,—**
Ordentliche Studierende aus nachstehenden Ländern:	**EUR 1.000,—**
Andorra, Australien, Japan, Kanada, Monaco, Neuseeland, Russland, San Marino, Südafrika, Südkorea, Ukraine, Vatikan, USA sowie Staatenlose und Studierende mit ungeklärter Staatsbürgerschaft	
Ordentliche Studierende Instrumental- und Gesangspädagogik:	**EUR 700,—**
Ordentliche Studierende Instrumental- und Gesangspädagogik aus nachstehenden Ländern:	**EUR 1.000,—**
Andorra, Australien, Japan, Kanada, Monaco, Neuseeland, Russland, San Marino, Südafrika, Südkorea, Ukraine, Vatikan, USA sowie Staatenlose und Studierende mit ungeklärter Staatsbürgerschaft	
Außerordentliche Studierende:	
Certificate of Perfomance	EUR 2.750,—*
Akkreditierte Lehrgänge	EUR 1.300,—**
in Einzelfächern	EUR 1.300,—
Vorbereitungslehrgang	**EUR 440,—**
Zulassungsprüfung	**EUR 50,—**

Zuzüglich zum Studienbeitrag wird von der **Österreichischen Hochschüler*innenschaft (ÖH)** ein Studierendenbeitrag (inkl. Versicherungsbeitrag) von **EUR 20,20** je Semester verrechnet. Dieser ÖH-Beitrag wird von ordentlichen Studierenden sowie Studierenden in Universitätslehrgängen eingehoben.

* inkl. ÖH-Beitrag
** gestaffelter Studienbeitrag nach Anzahl der Ensemblemitglieder

3.8. Ergebnisse der Beobachtung von Absolvent*innenkarrieren

- Durch eine **Medienbeobachtungsagentur** (Observer) sowie einen **Clippingdienst** (Meltwater) werden die Pressemeldungen (Online/Print/TV/Hörfunk) zur MUK und ihren Veranstaltungen, aber auch zu den Absolvent*innen gesammelt und wöchentlich in einer internen Aussendung an die universitären Stakeholder verschickt.

- In der **Rubrik NEWS** auf der Website der MUK (www.muk.ac.at) werden regelmäßig Erfolgsmeldungen und Projekte von Absolvent*innen publiziert und im E-Mail Newsletter (Versand 14-tägig) verschickt. Das Newsarchiv — erreichbar unter NEWS → Detailsuche Kategorie „Alumni“ — liefert eine Übersicht an Erfolgsmeldungen seit September 2004.

- **facebook-Seite der MUK (www.facebook.com/MUK.uni.wien)**: Hier werden Newsartikel geteilt, besondere Aufmerksamkeit wird der Verlinkung von Absolvent*innenprojekten und -porträts gewidmet.

- **MUK.alumni (www.muk-alumni.at)**: Stetiger Ausbau eines Netzwerks mit ehemaligen Studierenden der Universität. Der Alumni-Verein versteht sich als lebendiges Netzwerk seiner Mitglieder sowie als Schnittstelle zwischen künstlerischer Ausbildung und Berufswelt. Um die Ehemaligen stärker an die Universität zu binden, fand im Oktober 2019 ein Abend von und für die Absolvent*innen der MUK statt. Mit Markus Freistätter (Absolvent aus dem Studiengang Schauspiel) wurde ein prominenter Obmann für den Verein gefunden. Im Zuge der Veranstaltung wurde eine Liste mit prominenten Absolvent*innen der MUK und ihrer Vorgängerinstitutionen erstellt.

3.9. Teilnahme an Mobilitätsprogrammen

Studierendenmobilität — 19 Erasmus-Incomings:

Anzahl Incomings	Stammuniversität
2	Estonian Academy of Music and Theatre, Estland
2	The Danish National Academy of Music, Dänemark
1	National Academy of Music Sofia, Bulgarien
1	Hochschule für Musik Würzburg, Deutschland
1	Conservatorio di musica „E. F. Dall'Abaco“ Verona, Italien
1	Istituto Superiore di Studi Musicali „V. Bellini“, Italien
1	Istituto Superiore di Studi Musicali di Reggio Emilia e Castelnovo ne' Monti, Italien
1	Istituto Superiore di Studi Musicali „Claudio Monteverdi“ di Cremona, Italien
1	Conservatorio Statale di Musica „C. Pollini“, Italien
1	Latvian Academy of Music, Lettland
1	Akademia Muzyczna W Krakowie, Polen
1	Akademia Muzyczna im. Grazyny i Kiejstuta Bacewiczwo w Lodzi, Polen

1	Conservatorio Superior de Música „E. M. Torner“ del Principado de Asturias, Spanien
1	Janacek Academy of Music and Performing Arts Brno, Tschechien
1	University of Ostrava – Faculty of Fine Arts, Tschechien
1	Mimar Sinan Fine Arts University, Türkei
1	Liszt Ferenc Academy of Music, Ungarn

Studierendenmobilität – andere Mobilitätsprogramme – 1 Incoming:

Anzahl Incomings	Stammuniversität
1	The Gnesins Russian Academy of Music, Russland

Studierendenmobilität – 12 Erasmus-Outgoings:

Anzahl Outgoings	Stammuniversität
1	University of the Arts – Sibelius Academy, Finnland
1	Hochschule für Musik Würzburg, Deutschland
1	Codarts Rotterdam – University for the Arts, Niederlande
1	Stockholm University of the Arts, Schweden
1	Royal College of Music in Stockholm, Schweden
1	Conservatoire national supérieur de musique et de danse de Paris, Frankreich
1	Hochschule für Musik und Theater München, Deutschland
1	Hochschule für Musik und Tanz Köln, Deutschland
1	University of Zagreb/Academy of Music, Kroatien
2	Amsterdam University of the Arts, Niederlande
1	Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg, Deutschland

Studierendenmobilität – andere Mobilitätsprogramme – 1 Outgoing:

Anzahl Outgoings	Stammuniversität
1	Haute Ecole de Musique de Lausanne, Schweiz

Studierendenmobilität – Erasmus Praktika (SMT) – 3 Outgoings:

Anzahl Outgoings	Stammuniversität
1	Real Conservatorio de Música „Victoria Eugenia“ Granada, Spanien
1	Kroatisches Nationaltheater Rijeka, Kroatien (Graduiertenpraktikum)
1	Club Guy and Rony, Groningen, Niederlande (Graduiertenpraktikum)

Im Bereich Erasmus+ Lehrendenmobilität konnten 7 Outgoing-Mobilitäten zu folgenden Partneruniversitäten realisiert werden:

Anzahl Outgoings	Gastuniversität
1	Instituto Politécnico do Porto, Portugal
1	National University of Music Bucharest, Rumänien
1	Akademia Muzyczna im. I. J. Paderewskiego w Poznaniu, Polen
1	Royal Northern College of Music Manchester, Großbritannien
1	Universität der Künste Berlin, Deutschland
2	Akademia Muzyczna W Krakowie, Polen

8 Incoming-Lehrendenmobilitäten (Gastlehrende) wurden mit folgenden Partneruniversitäten durchgeführt:

Anzahl Incomings	Stammuniversität
2	West University of Timisoara – Faculty of Music, Rumänien
1	Folkwang Universität der Künste, Deutschland
1	Civica Scuola di Teatro „Paolo Grassi“, Italien
1	Mimar Sinan Fine Arts University, Türkei
1	Akademia Muzyczna W Krakowie, Polen
1	Koninklijk Conservatorium Antwerpen, Belgien
1	Hochschule für Musik und Tanz Köln, Deutschland

Die Erasmusmobilitäten der Lehrenden werden in enger Abstimmung zwischen Studiengangsleiter*innen, Dekan*innen, dem International Office und dem Personalmanagement geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Maßnahmen waren im Sommersemester 2020 keine Lehrendenmobilitäten möglich.

3.10. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal[1]

Studiengang	Fakultät	Anzahl Lehrende (Prof. & Doz.)	Professor*innen hauptberuflich	Professor*innen nebenberuflich	Dozent*innen hauptberuflich	Dozent*innen nebenberuflich
Musikleitung & Komposition	Musik	15	6	-	2	7
Tasteninstrumente	Musik	23	10	-	5	8
Saiteninstrumente	Musik	33	17	2	3	11
Blasinstrumente & Schlagwerk	Musik	38	15	4	6	13
Jazz	Musik	20	7	2	7	4
Alte Musik	Musik	20	7	2	2	9
Gesang und Oper	Darst. Kunst	40	13	4	6	17
Musikalisches Unterhaltungstheater	Darst. Kunst	24	7	-	8	9
Schauspiel	Darst. Kunst	22	9	3	-	10
Tanz	Darst. Kunst	37	15	2	8	12
		272	**106**	**19**	**47**	**100**

[1] Zahlen zum Stichtag 31.8.2020

3.11. Nicht-wissenschaftliches Personal

Bereich	Anzahl Mitarbeiter*innen	Vollzeit-äquivalente
Universitätsleitung	2	2
Außenbeziehungen, Development und Qualitätssicherung	1	1,13[1]
Betriebsrat	1	1
Bibliothek	2	2
Büro des Rektorats	2	2
Haustechnik/Gebäudemanagement	4	4
Zentrum für Wissenschaft und Forschung	4	2,88
IT-Management	1	1
Management Studiengang Gesang und Oper	1	0,63
Management Studiengang Schauspiel/ Fakultätsmanagement	1	0,63
Marketing und Kommunikation	4	3
Orchestermanagement	2	1,13
Personalmanagement	3	3
Rechnungswesen/Controlling	4	3,25
Portier*innen	3	2,5
Sekretariat Musikalisches Unterhaltungstheater	1	0,5
Sekretariat Fakultät Musik	1	0,5
Sekretariat Tanz	1	0,63
Studienreferat	5	5
Veranstaltungsmanagement	7	6,13
	50	**42,91**

3.12. Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden

An der MUK sind 272 Lehrende, davon 153 Lehrende hauptberuflich und 119 Lehrende nebenberuflich, beschäftigt — dies entspricht einem Wert von 152,12 Vollzeitäquivalenten.

Lehrende gesamt: 272
Vollzeitäquivalente: 152,12
Hauptberuflich beschäftigte Lehrende: 153
Nebenberuflich beschäftigte Lehrende: 119

Die durchschnittliche Anzahl aller ordentlichen und außerordentlichen Studierenden beträgt ca. 880.

Daraus ergibt sich folgende Betreuungsrelation:
→ Die Betreuungsrelation pro Kopf Lehrende*r zu Studierenden beträgt 1:3,2
→ Die Betreuungsrelation bezogen auf hauptberuflich beschäftigte Lehrende beträgt 1:5,75
→ Die Betreuungsrelation bezogen auf Vollzeitäquivalente beträgt 1:5,8

[1] Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Management Studiengang Gesang und Oper verwendet 5 Wochenstunden für die Mitwirkung im Bereich Qualitätsmanagement. Bei der Anzahl der Mitarbeiter*innen wurde sie dem überwiegend verwendeten Bereich zugerechnet, die Stundenanzahl bei der Betrachtung der Vollzeitäquivalente wurde entsprechend aufgeteilt.

4. Finanzierung und Ressourcen

Das Wirtschaftsjahr der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH ist abweichend vom Studienjahr das Kalenderjahr.

a. Darstellung der laufenden finanziellen Gebarung

Jahresabschluss 2019

[redacted]

siehe Beilagenteil 12: Jahresabschluss zum 31.12.2019

Budgetierung 2020

[redacted]

siehe Beilagenteil 12: Finanzierungsübereinkommen

Voraussichtliches Ergebnis 2020

[redacted]

b. Budget- und Finanzierungsplan 2021 bis 2026

[redacted]

siehe Beilagenteil 12: Mittelfristplanung (Sechsjahresplanung)

Darin enthalten sind:
- Mittelfristplanung 2021 bis 2026 inkl. Hochrechnung 2020
- Cash Flow 2021 bis 2026 inkl. Hochrechnung 2020
- Darstellung der Gesamtleistung und Entwicklung des Eigenkapitals von 2021 bis 2026 inkl. Hochrechnung 2020

5. Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste

Die MUK ist eine in Forschung und Lehre der wissenschaftlichen Grundlagenforschung und der Artistic Research, in ihren Teilbereichen der künstlerischen Forschung, der Entwicklung und Erschließung der Künste (EEK) sowie der Kooperationen zwischen Kunst und Wissenschaft, verpflichtete Universität mit einem breiten Spektrum an forschungsbasierter Lehre. Die Basis hierfür bilden die Wissenschafter*innen und forschenden Künstler*innen der MUK mittels ihrer jeweiligen Expertisen.

Die MUK strebt nach einer kontinuierlichen Vertiefung und Weiterentwicklung ihrer Forschungsstrategie. Hierzu zählen die Einrichtung von Forschungsfächern, die Entwicklung von Profilschwerpunkten, die Schaffung zentraler wissenschaftlicher Stellen, der Aufbau eines professionellen Forschungsmanagements sowie auch eine nachhaltige Nachwuchsförderung. Darüber hinaus fördert die MUK insbesondere die Karriereentwicklung exzellenter Wissenschafter*innen und engagiert sich aktiv für die Einstellung herausragender Forscher*innen.

Mit der Gründung des Instituts für Wissenschaft und Forschung (IWF) als zentrale wissenschaftliche Einrichtung im Jahr 2014 wurde das Selbstverständnis der MUK als Forschungsuniversität auch strukturell abgebildet. Das IWF wurde damit beauftragt, die (künstlerische) Forschung als zentralen Bestandteil der universitären Praxis nach innen und nach außen zu positionieren. 2020 wurde das IWF als Kompetenzzentrum unter dem Namen Zentrum für Wissenschaft und Forschung (ZWF) fakultätsübergreifend unter der Leitung des*der Vizerektors*in für Forschung an der Schnittstelle zum Rektorat verankert und zugleich dauerhaft in der Satzung (siehe § 21 der Satzung) implementiert.
Das ZWF versteht sich als wissenschaftliche Forschungsplattform und ist zugleich dem Bereich *Artistic Research* verpflichtet. Als interdisziplinäres und fakultätsübergreifendes Zentrum stellt es die Entwicklung von Strategien und verbindlichen Standards für die Bereiche Wissenschaft und (künstlerische) Forschung, EEK sowie die wissenschaftliche Lehre an der MUK sicher. Aufgaben sind darüber hinaus die Entwicklung, Bündelung und Umsetzung der Forschungsvorhaben und die Dissemination der Forschungsergebnisse der MUK in Kooperation mit den einzelnen Instituten sowie mit externen Kooperationspartner*innen. Diese Funktionen des ZWF sind auch in dessen Mission Statement festgehalten.

a. Ausgewählte Initiativen im Berichtszeitraum 2019/20

Aufbau eines nachhaltigen und professionellen Forschungsmanagements

Mit September 2019 wurde ein Forschungsservice, bestehend aus zwei Mitarbeiter*innen (Praedoc/Postdoc), eingerichtet, das eine Schnittstelle zu nationalen und internationalen Fördergeber*innen sowie zu anderen Forschungsinstituten bildet.
Ziel ist es, die Forscher*innen und forschenden Künstler*innen der MUK **in allen Phasen ihres Forschungsvorhabens zu unterstützen**. Dies betrifft die Entwicklung und Einreichung von Forschungsprojekten, ihre Durchführung sowie den Abschluss und die Sicherung der Ergebnisse. Zudem soll das Forschungsservice das Rektorat in den Bereichen **Forschungspolitik und Drittmittelstrategie** beraten.

Zu den Hauptaufgaben des Forschungsservice zählen dabei:
- Information über aktuelle Ausschreibungen (Einreichfristen, und -modalitäten, Anmeldeformulare, Links etc.)
- Verknüpfung von Projektideen mit konkreten Förderschienen
- Information und Beratung zu spezifischen Förderprogrammen
- Unterstützung während der Planung und Antragstellung (Kostenkalkulation, Formalitäten etc.)
- inhaltlicher und formaler Proposal-Check
- Beratung zu Problemen innerhalb laufender Projekte (z. B. Änderung bewilligter Kosten, Verlängerung der Projektlaufzeit etc.)
- Herstellung von Kontakten zu Förderinstitutionen, Kooperationspartner*innen und Wirtschaft
- Information und Beratung zu Publikationsmöglichkeiten und -zuschüssen
- Kooperation mit anderen Abteilungen hinsichtlich der universitätsinternen Umsetzung der Projekte

In Form eines **Newsletters** bietet das Forschungsservice regelmäßig Informationen über offene Ausschreibungen, relevante Veranstaltungen, Workshops sowie aktuelle Entwicklungen innerhalb der Forschungsförderung.
Darüber hinaus organisiert das Forschungsservice **Veranstaltungen**, um über aktuelle Themen, vor allem der künstlerisch-wissenschaftlichen Forschung, zu informieren. Zu diesem Zweck werden Vortragende aus dem In- und Ausland eingeladen sowie Vorträge und Workshops in Kooperation mit (inter-)nationalen Fördergeber*innen organisiert. Der erste Workshop erfolgte im Dezember 2019 zum Thema Artistic Research durch Univ. Prof. Dr.phil. Deniz Peters, Leiter der Künstlerisch-Wissenschaftlichen Doktoratsschule der Kunstuniversität Graz sowie Präsident der Society for Artistic Research (SAR).
Durch die Vermittlung des breiten Themenspektrums von künstlerischer, künstlerisch-wissenschaftlicher und wissenschaftlicher Forschung universitätsintern sowie nach außen leistet das Forschungsservice einen wesentlichen Beitrag zur gesamtuniversitären Entwicklung sowie zur internationalen Sichtbarkeit der hauseigenen Forschungsleistungen.

Ausbau des Bereichs Gender & Diversity

Gleichstellung, Inklusion und Diversität werden im Entwicklungsplan der MUK als strategische Gesamtziele und Schwerpunkte der Universität definiert. Dies soll und muss sich auch in den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. EEK niederschlagen. In diesem Sinne werden gezielt Maßnahmen gesetzt, um international sichtbare und interdisziplinär anschlussfähige Forschungsvorhaben in den Bereichen Gender bzw. Diversity Studies auszubauen bzw. neu zu entwickeln sowie in Kooperationen und Veranstaltungen einfließen zu lassen. Ziel ist es, Bewusstsein für diversity- und genderrelevante Fragestellungen zu schaffen sowie bereits vorhandene Ansätze zu vertiefen.
Dahingehend sollen zukünftig verstärkt Schwerpunkte bei internen und externen Veranstaltungen in den Themenfeldern Gender & Diversity gesetzt werden. Hierbei soll auch die Studierendenvertretung stärker konzeptionell eingebunden werden. Zu diesem Zwecke wurde 2019 als Pilotprojekt beiden Fakultäten der MUK ein Budget zur Verfügung gestellt, um Veranstaltungen zu initiieren.

Die 2019 durchgeführten Pilotprojekte waren:

Fakultät Musik: *Jazz & Gender*
Podiumsdiskussion mit Jazzmusiker*innen, Journalist*innen, Pädagog*innen und Wissenschafter*innen
Mit: André Doehring, Magdalena Fürnkranz, Swea Hieltscher, Yvonne Moriel und Marlene Schnedl
Die Podiumsdiskussion ging den Fragen nach, warum nur 20% der Jazzmusiker*innen im deutschsprachigen Raum Frauen sind — der Anteil der Instrumentalistinnen liegt sogar noch deutlich darunter — und wie Lösungsansätze aussehen könnten.

Fakultät Darstellende Kunst: *Workshop Crip Choreography mit Michael Turinsky*
Der Workshop des selbst körperbehinderten Wiener Choreografen, Tänzers und Philosophen Michael Turinsky befasste sich mit der spezifischen Phänomenologie des als „behindert" markierten Körpers, dessen spezifischen In-der-Welt-Seins, dessen Verhältnis zu Zeitlichkeit und Rhythmus, Affekt und Affektproduktion, Geschlecht und Sexualität, Sichtbarkeit und Undurchsichtigkeit.

Definition *Artistic Research*

Entsprechend der optimalen Potenzial- und Ressourcennutzung einer Kunstuniversität soll das zukünftige Profil der MUK durch den Fokus auf *Artistic Research* geprägt sein. Angesichts des komplexen Diskurses zu *Artistic Research* und der verschiedenen, oft widerstreitenden „Schulen" innerhalb dieses Felds, galt es dabei zunächst, auf der Basis internationaler Entwicklungen für die MUK passende Definitionen zu finden, um so das Konzept von *Artistic Research* an der MUK zu schärfen und transparent zu machen.
Auf Initiative der Vizerektorin für Forschung wurde daher eine Arbeitsgruppe gebildet, um das Profil der Forschung an der MUK, insbesondere hinsichtlich der Unterscheidung von *Entwicklung und Erschließung der Künste, künstlerischer Forschung und Kooperationen zwischen Wissenschaft und Kunst*, zu schärfen. Alle drei Bereiche werden an der MUK unter dem international etablierten Fachterminus *Artistic Research* subsumiert. Ihre Unterscheidung ist nicht mit einer qualitativen Wertung verbunden, sondern basiert auf Differenzen in der theoretischen Einbettung, Methodik, Dokumentation bzw. dem Wissenstransfer.

https://muk.ac.at/zwf/artistic-research-an-der-muk.html

Wahl eines Jahresthemas für das ZWF

Um Forschungs- und Veranstaltungsschwerpunkte stärker zu fokussieren, wählt das ZWF in einem gemeinsamen Entscheidungsprozess seit dem Wintersemester 2019/20 ein Jahresthema. Unter diesem Themenschwerpunkt finden innerhalb eines Studienjahrs vielfältige Veranstaltungen sowie Veranstaltungsreihen in den Bereichen Kunst und Wissenschaft statt.
Für das Studienjahr 2019/20 lautete das Thema ***TransXgression: Kunst — Skandal — Entgrenzung***.

https://muk.ac.at/zwf/jahresthema/studienjahr-2019/20.html

Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek

Mit **1.2.2020** wurde der **Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek** der **Universität Wien** und der **MUK** eingerichtet. Der Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek ist die weltweit zentrale Forschungsstelle zu Österreichs Literaturnobelpreisträgerin, die zugleich Absolventin der MUK ist.
Als Forschungsverbund, der die Universität Wien und die MUK miteinander verbindet, ist er nicht nur hinsichtlich der Konstruktion (Kooperation einer Wissenschafts- und einer Kunstuniversität) innovativ, sondern auch beispielgebend für neue vernetzte Formen künstlerisch-wissenschaftlicher Forschung, Präsentation und Lehre.
Dabei sollen beide Universitäten ihre jeweiligen Forschungskompetenzen, Fächer und Methoden einbringen: Die Universität Wien die kultur-, geschichts- und sozialwissenschaftliche Forschung und die MUK ihre Expertise in *Artistic Research* sowie in den Kunstwissenschaften. Diese unterschiedlichen Forschungskompetenzen wirken im interuniversitären Dialog zusammen, um neue interdisziplinäre Methoden und Formate zu erarbeiten.
Der Interuniversitäre Forschungsverbund führt, von Jelinek ausgehend, interdisziplinär ausgerichtete und international vernetzte Forschungsarbeiten zu virulenten gesellschaftspolitischen Themen und zu wichtigen ästhetischen Strategien durch und entwickelt langfristige, auf einander aufbauende Themenfelder. Bei diesen stehen die österreichische Kunst seit den 1960er Jahren in ihren internationalen Zusammenhängen sowie das Image Österreichs als Kulturnation im Zentrum. Jelineks Werke, Themen und Verfahren sind dabei Ausgangspunkt und Impulsgeber für folgende groß gefasste Schwerpunkte in dem Studienjahr 2019/20:

- Kunst & Politik
- Notation und Aufführung

https://ifvjelinek.at/

Steigerung der Dissemination durch Tagungs- und Druckkostenfinanzierung

Um die Publikations- und Tagungstätigkeit der Mitarbeiter*innen an der MUK zu fördern und so deren exzellente Forschungsleistung sichtbarer zu machen, wird ab dem Studienjahr 2019/20 eine komplementäre Finanzierung von Tagungs- und Druckkosten nach dem Matching Fund-Prinzip eingerichtet. Diese Art der Finanzierung wird genutzt, um Projekte in der Forschung, für die erfolgreich Drittmittel eingeworben wurden, zusätzlich zu unterstützen. Das Forschungsservice der MUK prüft in Abstimmung mit dem*der Vizerektor*in für Forschung die geplanten Projekte zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien. Zudem wurden mit 13.2.2020 Richtlinien zur Druckkostenbeitragsregelung erstellt und via Mitteilungsblatt allen Mitarbeiter*innen zugänglich gemacht.

Einrichtung von Anbahnungsfinanzierungen

Die MUK stellt ab Beginn des Studienjahres 2019/20 finanzielle Mittel zur Verfügung, um externe Forschende mittels Drittmittelfinanzierung als Mitarbeiter*innen der Privatuniversität zu gewinnen. Hierzu besteht die Möglichkeit, sich um eine Anbahnungsfinanzierung für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen und konkurrenzfähigen Projektantrags zu bewerben. Das Forschungsservice der MUK prüft in Abstimmung mit dem*der Vizerektor*in für Forschung die eingelangten Bewerbungen zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien. Durch die gezielten finanziellen sowie administrativen Maßnahmen in der Antragsunterstützung wird ein deutlicher Anstieg an Anträgen erwartet.
Die erste Anbahnungsfinanzierung erfolgte im Studienjahr 2019/20 an Dr. Manos Perrakis für das geplante FWF-Einzelprojekt *Die Arabeske als „absolute Metapher" in der instrumentalen Musik*.

Schreibwerkstatt für Studierende

Um die Qualität der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten an der MUK zu erhöhen und Studierenden die Möglichkeit zu geben, von Studierenden zu lernen, wird ab dem Sommersemester 2020 eine Schreibwerkstatt für Studierende in Form einer wöchentlichen Sprechstunde in der Bibliothek eingerichtet. Dabei steht insbesondere die Beratung bei der Erstellung von Bachelor- und gegebenenfalls Masterarbeiten im Zentrum, wobei in erster Linie bei formalen Aspekten Unterstützung geboten werden soll.
Für das Sommersemester 2020 konnte für die Schreibwerkstatt ab 1.3.2020 Maria Udwardi, BA gewonnen werden. Sie studiert an der MUK Alte Musik Traversflöte (BA) und Flöte (MA).

b. Ausgewählte Forschungstätigkeit im Berichtszeitraum

Projekte

1. *Interactive Music Mapping. Exploring a City. 1945 up to the present day*

in Kooperation mit der TU Wien, Univ. Prof.in Dr.in S. Misch. Projektleitung: Univ.-Prof.in Dr.in Susana Zapke

Dieses Prestigeprojekt der MUK ging im Berichtszeitraum in sein drittes Jahr, in dem die bisherigen Projektergebnisse in Form von Veranstaltungen und Publikationen eine internationale Sichtbarkeit erlangt haben. Zu den wichtigsten Ergebnissen des Projekts siehe: www.musicmapping.at/category/-publications

Da dieses Projekt bereits in dem vorangegangenen Jahresbericht eingehend dargestellt wurde, liegt der Schwerpunkt des diesjährigen Berichts auf weiteren Projekten der MUK.

2. *Beethoven 2020*

Bereits vor dem großen Beethoven-Jubiläum 2020 war das Werk Ludwig van Beethovens Gegenstand nachhaltiger Forschung an der MUK. Besonderen Ausdruck findet dies in Form der 2020 erschienenen Publikation *Beethoven visuell: Der Komponist im Spiegel bildlicher Vorstellungswelten* sowie *Utopian Visions and Visionary Arts*. Die Publikationen gehen der Frage nach, wie die Präsenz von Vorstellungen Beethovens in der Natur, im Interieur und im Immateriellen bis heute zur Konstitution und Verstetigung des Mythos Beethoven in Musik, Film, Literatur und den visuellen Medien beigetragen hat. Diese drei thematischen Schwerpunkte bilden die Grundpfeiler einer quantitativ und qualitativ beeindruckenden „Ikonografie" des Komponisten.

3. *Die Frau meiner Träume. Eine historisch-kritische Edition # der Filmpartitur*

Das von Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl geleitete Forschungsprojekt widmet sich dem Revuefilm *Die Frau meiner Träume* (D 1944). Uraufgeführt im vorletzten Jahr des Zweiten Weltkriegs, prägt ihn eine halluzinatorisch-eskapistische Eigenart, die Spiegel seiner Entstehungszeit ist. Die Musik des Films, komponiert von Franz Grothe (1908—1982), trug entscheidend zum Charakter dieser Produktion bei. In dem Forschungsprojekt, das durch die Unterstützung der Franz Grothe-Stiftung möglich geworden ist, wird nun eine historisch-kritische Edition der Filmmusik erarbeitet, die anhand des erhaltenen originalen Notenmaterials die gesamte Partitur des Films verfügbar macht und mit einem wissenschaftlichen Kommentar kontextualisiert, analysiert und deutet.

4. *MUK meets IFK*

2019 wurde eine Kooperation mit dem renommierten Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) für die neue Vortragsreihe *MUK meets IFK* abgeschlossen. Im Rahmen von *MUK meets IFK* soll pro Semester ein Vortrag von einem*einer hochkarätigen Gastwissenschafter*in stattfinden, wobei sich die MUK und das IFK als Veranstaltungsorte abwechseln. Den Auftakt dieser Veranstaltungsreihe bildete der Vortrag *Brüder, Töchter, Freunde und verkleidete Frauen: Beethovens Transgressionen*, den em. Prof. Dr. Thomas Macho, Direktor des IFK, am 4.12.2019 an der MUK gehalten hat.

Weitere Informationen:
www.muk.ac.at/veranstaltung/brueder-toechter-freunde-und-verkleidete-frauen-beethovens-transgressionen

5. *Salon Différance*

Die Veranstaltung im Salon-Format ist eine neue Kooperation des Zentrums für Wissenschaft und Forschung und dem Tanzquartier Wien (TQW), die zweimal pro Jahr stattfindet. Die als Gesprächsrunden konzipierten Veranstaltungen, die sich explizit an eine breite Öffentlichkeit richten, sind jeweils einem Themenschwerpunkt gewidmet, für welchen Expert*innen aus Kunst, Forschung oder Politik in eine lockere Gesprächsatmosphäre eingeladen werden. Dabei wird auf die Kombination von Unterhaltung und Information Wert gelegt, wodurch die jeweiligen Themen in all ihren Facetten humorvoll, ungezwungen, zugleich aber auch voller Esprit und Scharfsinn verhandelt werden sollen.
Der Auftakt der Reihe wurde von Ass. Prof.in Dr.in Rosemarie Brucher unter dem Titel *Kunst und Erregung* konzipiert. Das Gespräch zwischen Didi Bruckmayr (Fuckhead), Sarah Held (Pimmel Porn Protest), Julischka Stengele (Performancekünstlerin), Marcus Alexander Stiglegger (Filmwissenschafter) und Rosemarie Brucher befasste sich mit Kunst, die erregt. Dabei standen Grenzverletzungen und Tabubrüche, die Ekel oder Scham hervorrufen, ebenso im Fokus wie der gezielte Einsatz von Sexualität. Als Strategien der Provokation, der Kritik und Subversion prägen diese insbesondere seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts künstlerische Ausdrucksformen sowie ästhetisch-theoretische Konzepte. Zugleich wird Pornografie — nicht zuletzt aus queerfeministischer Perspektive — als Kunst neu entdeckt.

6. *It's a Match!*

It's a Match! orientiert sich am Format des wissenschaftlichen Speed-Datings (vgl. Hannah Hurtzig *Schwarzmarkt des Wissens*). Dabei soll in mehreren zehnminütigen Zweiersettings ein Einblick in die Diversität der Forschungsprojekte an der MUK ermöglicht werden. Durch das spielerische Format, das sich in seinem Ablauf an Speed-Dating-Situationen anlehnt, soll ein ungezwungener und abwechslungsreicher Zugang zu (künstlerischer) Forschung geboten werden, bei dem auch die Teilnehmer*innen eine aktive Einbindung erfahren. Die erste Veranstaltung *It's a Match!* hat am 24.10.2019 an der MUK stattgefunden. Dabei lautete der Einladungstext wie folgt: „Wie argumentiert man musikalisch? Was hat Tanz mit Inklusion zu tun? Haben Schauspieler*innen womöglich multiple Persönlichkeiten? Und: Was wissen Sie eigentlich über den österreichischen Revuefilm? Sie wollen Antworten? Wir geben Sie Ihnen — und zwar in Dating-Form! Das Institut für Wissenschaft und Forschung (IWF) lädt Sie herzlich zum wissenschaftlichen Speed-Dating mit Mitarbeiter*innen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK) ein."

7. *Gustav Mahlers kompositorische Logik*

Im akademischen Jahr 2019/20 gab es einen Schwerpunkt zu Gustav Mahlers 4. Sinfonie. Das Sinfonieorchester der MUK hat diese im RadioKulturhaus unter der Leitung von Univ.-Prof. Andreas Stoehr im Rahmen der Reihe *Entente musicale* zur Aufführung gebracht. Eine wissenschaftliche Begleitveranstaltung mit den Mahler-Expert*innen Univ-Prof. Dr. Harald Haslmayr, Dr. Wilhelm Sinkovicz und Univ. Prof.in Dr.in Susana Zapke hat sich unter dem Titel *Ad Fontes* mit der Werkgenese der 4. Sinfonie auseinandergesetzt, wobei alle Quellen und Editionen zur Sprache kamen. Im Gespräch mit den Studierenden konnte konkreten interpretatorischen Fragen nachgegangen werden. Für dieses Projekt wurden die Internationale Gustav Mahler Gesellschaft in Wien, die ÖNB-Musiksammlung und die Wienbibliothek als Kooperationspartnerinnen gewonnen.

8. Symposium *100 Jahre Zwölftonmusik — Josef Matthias Hauer und seine Zeit*

Josef Matthias Hauer (1883, Wiener Neustadt — 1959, Wien) komponierte seit 1911 atonal und fand 1919 mit der Komposition *Nomos* op. 19 (zwei Jahre bevor Schönberg mit seinem Walzer op. 23 Nr. 5 erstmalig eine Zwölftonkomposition schuf) zu seinem Absolutum des „Zwölfton-Gesetzes". Hauer setzte sich konsequent dafür ein, dass die Zwölftonordnung allgemeiner Sprachboden der damals neuen Musik wurde.
Seitdem stieß diese Art der Dodekaphonie auf breites Interesse bei den nachfolgenden Generationen von Komponist*innen, nahm Prinzipien der elektronischen Musik vorweg und wurde Jahre später sogar in der Jazzmusik angewandt. Mit den Expert*innen Univ.-Prof. Mag. Dirk D'Ase, Robert Michael Weiß, Univ.-Prof. Walter Ernst Haberl, Dr. Joachim Diederichs und Univ.-Prof.in Dr.in Susana Zapke wurden — eingebettet in Aufführungen durch Studierende der MUK und Robert M. Weiß — in diesem Symposium Hauers Leben, Schaffen und Kompositionstechniken untersucht.
In diesem Rahmen stellte Robert M. Weiß außerdem der MUK eine Zwölftonmaschine zur Verfügung, die im 1. Stock der Johannesgasse eingerichtet und im Anschluss durch die Künstlerin ONA B. gestaltet wurde.

Organisation: Univ.-Prof. Mag. Dirk D'Ase
Termin: 12.12.2019, 10.00—17.00 Uhr
Veranstaltungsort: MUK.studio

c. Drittmittelförderung

Einreichungen, die vom Forschungsservice im Studienjahr 2019/20 begleitet wurden:

Schmidl Stefan	*Kino der Träume: Eine Anthropologie des Wiener Musikfilms 1945—1965*	46.580,48	Kulturabteilung der Stadt Wien (Wissenschaft und Forschung)	Abgelehnt Frühjahr 2020
Schmidl Stefan	*Arbeit am Wachau-Mythos. Filmmusik und regionale Markenentwicklung*	51.037,42	Land Niederösterreich (Wissenschaft und Forschung)	Genehmigt November 2020
Schmidl Stefan	*GEHEIMNISVOLLE TIEFE: A multidisciplinary restauration of G.W. Pabst´s "lost" postwar film*	510.800	ÖAW (Heritage Fund)	abgelehnt September 2020
Zapke Susana	*NS-Indoktrination durch Kunst: Die Musikschule der Stadt Wien*	20.000	Kulturabteilung der Stadt Wien (Wissenschaft und Forschung)	Genehmigt Frühjahr 2020
Meer Julia	*Verborgene Malerei. Bildphilosophische Überlegungen zu den etruskischen und lukanischen Grabmalereien*	9.300	IFK Research-Fellowship	Genehmigt
Innerhofer Roland/ Brucher Rosemarie	*Dismanteling the Archive. The Art of Disappearing*	384.336,75	FWF (PEEK)	Genehmigt April 2021
Abed-Navandi Susanne	*Method of Vienna*	9.275	DARIAH (Arts, Humanities, and Covid-19)	Abgelehnt
Abed-Navandi Susanne	*„Method of Vienna (MoV)" — performances to connect isolated people*	12.800	Culture of Solidarity	Abgelehnt
Tacha-Breitling Eva	*Lernen durch Lehren*	—	Ars Docendi Preis	Absage, aber Aufnahme in Online-Register

Insgesamt beantragte Fördermittel 2019/20: EUR 1.044.129,65
Davon bewilligt: EUR 464.674,17
Davon abgelehnt: EUR 579.455,48

6. Nationale und internationale Kooperationen

a. Internationale Kooperationen
Universitätspartnerschaften, Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.

Internationalität und (außer-)europäische Kooperationen sind als Kernbereiche im Leitbild der MUK definiert. Zur Reflektion der internationalen Entwicklungen im Bereich Lehre und der Entwicklung und Erschließung der Künste ist die MUK in die wichtigsten hochschulischen Netzwerke des Kunst- und Musiksektors eingebunden. Die MUK ist Vollmitglied bei der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) — www.aec-music.eu:
*Die AEC ist eine Plattform von knapp 300 Hochschulinstitutionen, um sich gegenseitig zu inspirieren und Ideen unter denjenigen auszutauschen, die die Zukunft zum Wohle der Musik, der Künste und der kulturellen Bildung gestalten wollen. Ziel der AEC ist es, hoch engagierte Künstler*innen, Kunsterzieher*innen, Forscher*innen, Student*innen und andere Akteure zusammenzubringen, die sich für das Wohlergehen und die Weiterentwicklung der Musik und der Musikhochschulbildung einsetzen.*

Im Berichtszeitraum nahmen wieder Delegationen der MUK u. a. am AEC Annual Congress (7.—9. November 2019 Conservatorio di Musica „G. Verdi" di Torino) und am AEC International Relations Coordinator Meeting (20.—22. September 2019 an der Academy of Performing Arts in Prague (HAMU)) teil.

Weiters ist die MUK ein Vollmitglied des ELIA Netzwerkes — www.elia-artschools.org:
ELIA ist ein weltweit vernetztes europäisches Netzwerk, das eine dynamische Plattform für den professionellen Austausch und die berufliche Entwicklung in der Hochschulkunstausbildung bietet. Mit über 250 Mitgliedern in 47 Ländern vertritt es etwa 300.000 Studierende aller künstlerischen Disziplinen. Seine interdisziplinäre Qualität macht ELIA als Netzwerk einzigartig. ELIA setzt sich für die Hochschulbildung in den Künsten ein, indem es seine Mitglieder befähigt und neue Möglichkeiten für sie schafft und den Austausch bewährter Praktiken erleichtert. ELIA arbeitet mit Partnernetzwerken auf der ganzen Welt zusammen.

Für die MUK ist die Teilnahme am EU-Bildungsprogramm Erasmus+ ein wichtiger Baustein in der Internationalisierungsstrategie der Institution. Die MUK hat sich dahingehend auch wieder um die Teilnahme an der neuen Erasmus+ Programmgeneration für die Jahre 2021—2027 beworben und einen Antrag auf Verleihung der „Erasmus Charter for Higher Education (ECHE)" gestellt. Der Antrag wurde positiv bewertet und der MUK im Dezember 2020 die ECHE verliehen (siehe Beilagenteil 13).

Auch für das Studienjahr 2019/20 erhielt die MUK wieder ein entsprechendes Erasmus+ Budget der EU, wodurch die in Punkt 3.9 angeführten Mobilitäten teilfinanziert werden konnten. Die MUK unterstützt diese Mobilitätsaktivitäten zusätzlich mit Eigenmitteln der Institution.

Das Erasmus+ Projekt der MUK wird jährlich von der Österreichischen Nationalagentur Erasmus+ Bildung evaluiert und die realisierten Projekte im Studienjahr 2019/20 wurden erneut hervorragend bewertet:
„Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH hat im Vertragsjahr 2019 ein hervorragendes Erasmus+ Mobilitätsprojekt durchgeführt. Die Vorgaben der ECHE wurden bei der Durchführung des Projekts auf exzellente Weise erfüllt. Der Bericht der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH schildert auf anschauliche und informative Weise die unter dem Erasmus+ Programm durchgeführten Mobilitätsaktivitäten."
(Bewertung des Endberichts 2019-1-AT01-KA103-050714 der MUK durch die OEAD — Nationalagentur Erasmus+ Bildung)

Im Rahmen des Erasmus+ Programms konnte die MUK ein umfangreiches internationales Netzwerk mit über 160 Partnerinstitutionen aufbauen (siehe Beilagenteil 14), ein Netzwerk, welches sich laufend erweitert und vertieft.

Neben den Erasmus+ Mitteln stellt die MUK zusätzlich ein jährliches Dienstreisebudget von rd. EUR 30.000,— zur Verfügung. Diese Mittel dienen der internationalen Vernetzung, darüber hinaus steht ein Budget zur persönlichen und fachlichen Weiterbildung der Mitarbeiter*innen zur Verfügung.

b. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteuren

Die MUK ist nicht nur Ausbildungsstätte und Ort der Kunsterschließung, sondern aktiver Teil der städtischen, nationalen und internationalen Kulturszene. Mit über 450 Veranstaltungen pro Jahr ist die Universität fester Bestandteil des Wiener Musik- und Kulturangebots. Die Universität ist im Eigentum der Wien Holding und dadurch mit den weiteren Kulturbetrieben in diesem Verbund eng vernetzt. Darüber hinaus haben in bewusster Wahrnehmung des universitären und außeruniversitären Umfelds Partnerschaften und Kooperationen mit führenden Kultureinrichtungen, Hochschulen und Initiativen einen hohen Stellenwert.

Das Sommersemester 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie und dem ersten „Lockdown", so mussten in diesem Zeitraum zahlreiche Veranstaltungen, darunter auch einige Veranstaltungskooperationen, verschoben oder abgesagt werden.

Nachfolgend werden einige Highlights, die im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen realisiert werden konnten, vorgestellt:

- **Sommerakademie Wien** (Herbst 2020)
  Auch 2019 wurde die bewährte Zusammenarbeit des Studiengangs Oper mit der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker fortgesetzt. Präsentiert wurde Mozarts *La finta giardiniera* in Wien, Graz, Lenzing und auf Schloss Thalheim.

- **Burgtheater Wien** (Herbst 2020)
  Mit *Die Bakchen* in einer Inszenierung des deutschen Regisseurs Ulrich Rasche eröffnete Martin Kušej seine erste Saison als Direktor am Burgtheater. Dank einer Kooperation mit dem Studiengang Schauspiel der MUK standen in der Produktion insgesamt sieben Studierende und Absolvent*innen auf der Bühne.

- **Austrian Art Award** (Herbst 2019)
  Der Austrian Art Award DFG 2019 wurde von den Denkmal-, Fassaden- & Gebäudereinigern ins Leben gerufen und in den Kategorien Angewandte Kunst (Modedesign), Bildende Kunst (Fotografie, Grafik, Malerei, Medienkunst) und Darstellende Kunst (Gesang, Theater, Schauspiel) verliehen. Die Teilnehmer*innen präsentierten sich im Rahmen einer inszenierten Audition-Performance der hochkarätigen Jury. In der Kategorie Angewandte Kunst wurden Schüler*innen der Modeschule Hetzendorf ausgezeichnet, die Auszeichnungen in der Kategorie Darstellende Kunst und Komposition gingen an fünf Studierende der MUK. Die Gewinner*innen werden u. a. in Kurzfilmen der Denkmal-, Fassaden- und Gebäudereiniger Art Image Kampagne unter der Regie von Ludwig Christian Attersee mitwirken.

- **Wien Modern** (Winter 2019):
  Im Rahmen der langjährigen Partnerschaft mit Wien Modern wurden beim Festival 2019 Werke von Kompositionsstudierenden für Instrumentalsolist*innen im MUK.theater uraufgeführt.

- **WIENBEETHOVEN2020** (2019/20)
  Am 16. Dezember 2019 fiel der Startschuss für die musikalischen Feierlichkeiten zum Beethovenjahr anlässlich des 250. Geburtstags. Im Wiener Rathaus präsentierte sich die MUK mit Beiträgen aus den Bereichen Jazz, Musikalisches Unterhaltungstheater sowie Gesang und Oper. In Kooperation zwischen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien und der MUK wurde das Konzert *Beethoven 2.0.2.0 — Variationen von, zu und über Beethoven* am 26. Februar 2020 im Gläsernen Saal realisiert. Das Konzert fand unter Mitwirkung von Studierenden der Studiengänge Alte Musik, Saiteninstrumente, Blasinstrumente und Schlagwerk sowie Jazz statt. Die Wiener Vorlesung unter dem Titel *Wer ist Ludwig van?* am 11. März 2020 wurde coronabedingt bereits online abgehalten. Weitere Veranstaltungen unter dem Motto *WIENBEETHOVEN2020*, die für das Sommersemester 2020 geplant waren, konnten nicht in Präsenz stattfinden.

- ***Abgesagt? Angesagt!* auf W24** (Frühjahr 2020)
  Wiens Bühnen wurden aufgrund der Corona-Pandemie ab März 2020 geschlossen, daher initiierte der Sender W24 die Sendung *Abgesagt? Angesagt!*. Pro Sendung wurde eine Auswahl abgesagter Konzerte, Vorstellungen, Lesungen und Performances aus dem Rabenhof Theater direkt ins Wohnzimmer gesendet. Auch Studierende und Absolvent*innen der MUK präsentierten sich im Rahmen der Sendung und erhielten so eine Plattform.

- **Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek** (ab Frühjahr 2020)
  Der Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek nahm im Februar 2020 seine Arbeit auf und etablierte eine noch nie dagewesene Zusammenarbeit einer Wissenschaftsuniversität (Universität Wien) und einer Kunstuniversität (MUK) — der beiden Institutionen, an denen Elfriede Jelinek studiert hat. Der Forschungsverbund baut auf den Arbeiten der 2013 bis 2019 an der Universität Wien bestehenden Forschungsplattform Elfriede Jelinek auf. Neben Grundlagenarbeiten wie der laufenden Dokumentation des Gesamtwerks der österreichischen Nobelpreisträgerin und der Betreuung eines weltweit genutzten Informationszentrums entwickelt der Forschungsverbund in Zusammenarbeit mit Expert*innen der beiden Universitäten, renommierten internationalen Wissenschafter*innen, Kunstinstitutionen und Künstler*innen neue Formen und Formate wissenschaftlich-künstlerischer Forschung. Mit Veranstaltungen, multimedialen Präsentationen, internationalen Kooperationen, Publikationen und Online-Portalen werden diese Arbeiten einem breiten Publikum zugänglich gemacht (vgl. 5. Forschung).

- **30 Jahre Forum Gitarre Wien** (Sommer 2020)
  Das internationale Gitarrenfestival in Kooperation mit der MUK feierte im Sommer 2020 sein 30-jähriges Bestehen und konnte trotz der Einschränkungen durch das Coronavirus mit Konzerten, Workshops, Vorträgen, Wettbewerb sowie einer Noten- und Instrumentenausstellung durchgeführt werden. In Vorausschau auf das Jahr 2021 wird die Kooperation erweitert und die MUK auch als Veranstaltungsort zur Verfügung stehen.

- **Kultursommer Wien** (Sommer 2020)
  Unter dem Motto „Wien dreht auf!“ fand im Sommer 2020 nach der coronabedingten künstlerischen Zwangspause der Kultursommer statt. An 25 Locations in ganz Wien gingen im Juli und August 800 Events mit rund 2.000 Künstler*innen über die Bühne. Auch der Studiengang Zeitgenössischer und Klassischer Tanz war Teil dieses Festivals. An zwei Tagen präsentierten sich die Tänzer*innen der MUK mit ihrem dreiteiligen Programm *ARTICULATION*.

Die Medienpartnerschaft mit **Radio Klassik** konnte auch im „Lockdown“ weitergeführt werden. Die Interviews für die monatliche Sendung ***aufgeMUKt!*** wurden je nach Situation direkt im Studio oder alternativ im Homeoffice aufgenommen. So erhielten die Hörer*innen auch in Pandemiezeiten Einblicke in den Alltag von Lehrenden und Studierenden.

Durch eine Kooperation mit dem ORF erhalten alle interessierten Studierenden und Lehrenden der MUK ein kostenfreies ***fidelio*-Jahresabo** und damit den Zugang zu einem der wertvollsten Archive der Klassik mit Produktionen aus sieben Jahrzehnten und fulminanten Ereignissen der Musikgeschichte sowie hochkarätigen Live-Events aus der Welt der Klassik.

Bereits während des Studiums bietet die Universität ihren Studierenden eine Reihe an eigenen Wettbewerben. Um diese Wettbewerbe zu realisieren, bedarf es einer Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen und/oder Sponsor*innen. Für die Universität ist es daher wichtig, bestehende und langjährige Sponsoringpartnerschaften aufrecht zu erhalten und in der Zusammenarbeit zu überzeugen (vgl. Punkt 3.6.).

Weitere Informationen sowie eine Liste an aktuellen Kooperationspartner*innen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Wirtschaft der MUK finden sich auf der Website unter www.muk.ac.at/die-muk/kooperationen.

7. Qualitätsmanagementsystem

Die MUK hat einen für die Bedürfnisse einer auf Kunst spezialisierten Privatuniversität (in den künstlerischen Bereichen Musik und darstellende Kunst) abgestimmten Zugang zur Qualitätssicherung. Kontinuierlich gesicherte Verbesserungsprozesse sind ein gemeinsames Anliegen der Organe, Gremien und aller Angehörigen in ihrer jeweiligen Verantwortung. Das QM-System der MUK unterstützt systematisch das Erreichen der im Leitbild formulierten Ansprüche und Ziele sowie der in der Satzung genannten leitenden Grundsätze mit Verfahren und Instrumenten zur Qualitätssicherung und -entwicklung. Es trägt damit zur Einhaltung und weiteren Schärfung des universitären Profils und dem Selbstverständnis einer lernenden sowie lehrenden Institution bei.

In die Qualitätssicherungsprozesse der MUK sind alle Interessengruppen der Privatuniversität einbezogen. Unter kontinuierlicher Einbindung externer Expert*innen werden interne Abläufe reflektiert und die internationale künstlerische Wettbewerbsfähigkeit der MUK gesichert.

Es entspricht den Vorgaben einer Kunstuniversität, dass die Qualitätssicherung unterschiedliche Aspekte und Arbeitsweisen der Künste respektiert und dadurch die Qualitätsentwicklung bestmöglich und systematisch unterstützt, um eine zeitgemäße Weiterentwicklung zu gewährleisten. Die im Leitbild der MUK beschriebene Qualitätskultur basiert auf engmaschigen formellen und informellen Kommunikationsstrukturen und Kriterien, die auf folgenden Begriffspaaren beruhen: Interpretation und Kreation, Wissenschaft und Forschung, Vermittlung und Partizipation. Darüber hinaus tragen Forscher*innen aus den Bereichen der Musik-, Theater- und Tanzwissenschaft sowie Pädagogik auf internationalem Niveau und als Teil einer an Exzellenzkriterien orientierten wissenschaftlichen Community zur Generierung und Verbreitung von Wissen in vielfältiger Form bei.

Das Qualitätsmanagement der MUK hat die Aufgabe, kreativ-künstlerische Prozesse, bei gleichzeitiger Einhaltung der gesetzlichen und strukturellen Rahmenbedingungen, denen die Privatuniversität unterliegt, zu ermöglichen und zu unterstützen.
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der MUK beruhen auf sechs übergeordneten Prozessen, die zusammen das Qualitätssystem der MUK bilden: Kernprozess Qualität in Studium und Lehre und Kernprozess Qualität in wissenschaftlicher Forschung und Artistic Research, Führungsprozesse, Unterstützungsprozesse, Interne QS, Externe QS. Die MUK entwickelt sich unter Einbeziehung von Interessengruppen weiter und sichert die Einhaltung der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen in der internen Qualitätssicherung durch die Instanz Studiendirektor und das Organ Senat. Erfolge in Kunst, Lehre, Forschung und Artistic Research beruhen auf dem Zusammenwirken der genannten Prozesse.

Schwerpunkte der Qualitätssicherung 2019/2020

- **Qualitätmanagement- und Organisationshandbuch**
  Im Juli 2020 wurde das überarbeitete und restrukturierte Qualitätsmanagement- und Organisationshandbuch (QMO Handbuch) der MUK veröffentlicht. Es dokumentiert das neu dargestellte Qualitätsmanagementsystem und die Organisationsstruktur der MUK und dient zur transparenten Darstellung der geregelten Abläufe der Organisation. Das QMO Handbuch soll dazu beitragen, organisationsintern Verständnis für die Bedürfnisse des jeweiligen Gegenübers aufzubauen. Es dient als transparentes und strukturiertes Orientierungstool, in dem Angehörige der MUK Zuständigkeiten, Strukturen, Richtlinien, Vorgaben, Vorlagen, diverse Formulare u. v. m. nachsehen können.
  Die Überarbeitung des QMO Handbuchs basierte auf einem breiten partizipativen Prozess des vorhergehenden Jahrs, in dem alle Verantwortungsträger*innen der MUK die Abläufe in ihren Bereichen — in Absprache mit dem Qualitätsteam der MUK — aktualisierten und an die teilweise neu geschaffenen Strukturen anpassten.

- **Qualitätskonferenzen 2019/20**
  Die Qualitätskonferenz im Wintersemester 2019 diente zur Präsentation und Diskussion des Status Quo des Qualitätsmanagementsystems der MUK, wobei eine standardisierte und schematische Darstellung der an der MUK qualitätsgesicherten Inhalte, die bis zu diesem Zeitpunkt in der vorliegenden Form nicht beschrieben waren, dargestellt wurde. Die Qualitätskonferenz war ein wesentlicher Schritt innerhalb des Prozesses der Neuerarbeitung einer Systematik der Qualitätssicherung an der MUK. Zweck war es, eine transparente Prozesskommunikation auszuüben und alle Stakeholder*innen einzubeziehen.
  Die Qualitätskonferenz im Sommersemester 2020 diente zur Information über den geplanten Ablauf künftiger Qualitätskonferenzen, zum Nachweis der Umsetzung der im Entwicklungsplan genannten Entwicklungsziele im Rahmen einer (fakultäts-)übergreifenden und jeweils im Sommersemester stattfindenden Qualitätskonferenz zur Qualitätssicherung des Entwicklungsplans. Der Entwicklungsstand wird mittels einer vom Qualitätsmanagement erstellten Umfrage erhoben. Das Qualitätsmanagementteam präsentiert die Ergebnisse bei der dem Entwicklungsplan gewidmeten Qualitätskonferenz und übermittelt einen Bericht der Ergebnisse an die Universitätsleitung.

- **Kommunikationsschwerpunkt Qualitätsmanagementsystem**
  Das neue Qualitätsmanagementsystem der MUK und das überarbeitete QMO Handbuch wurden in einer Reihe von internen Qualitäts-Meetings den direkt Verantwortlichen der MUK für die interne Qualitätssicherung präsentiert.
  Auf der Website der MUK wurde das neue Qualitätsmanagementsystem der MUK publiziert. Eine systemisch gegliederte Darstellung des QMS der MUK befindet sich seither auf der Website der MUK: www.muk.ac.at/qualitaetsmanagement
  Die Mitarbeiterin des Qualitätsteams Mag. Dr.in Barbara Preis MAS erneuerte 2020 ihr TÜV-Zertifikat als Qualitätsbeauftragte und zertifizierte sich als interne Auditorin beim WIFI Wien.